

Pressemitteilung am 05.12.2008

Biodiversität: Die Bekanntheit steigt - das Bewusstsein noch nicht

BioFrankfurt, der Zusammenschluss führender Forschungs-, Entwicklungs- und Naturschutzorganisationen im Raum Rhein-Main, legt neue deutschlandweite Umfrageergebnisse zum Thema „Biodiversität“ (Biologische Vielfalt) vor.

2008 war das Jahr der Biodiversität. Im Mai fand in Bonn die Vertragsstaatenkonferenz der Konvention zur Biologischen Vielfalt statt, an der über 6000 Delegierte aus 191 Staaten teilnahmen. Erstmals wurden Daten zum wirtschaftlichen Wert der globalen Biodiversität und zu den Kosten ihres fortschreitenden Verlusts vorgelegt und diskutiert. Bundeskanzlerin Angela Merkel sicherte ein Milliardenprogramm zur Erhaltung der Biodiversität zu und die Bundesregierung stellte die Nationale Biodiversitätsstrategie vor. Landesweit wiesen staatliche und private Akteure auf die herausragende Bedeutung der Biodiversität für den Menschen hin. Hat der Einsatz sein Ziel erreicht? Wissen heute mehr Menschen in Deutschland, was sich hinter dem sperrigen Begriff „Biodiversität“ verbirgt? Wird der Stellenwert der aktuellen Biodiversitätskrise erkannt? Das Netzwerk BioFrankfurt hat dies in einer bundesweiten repräsentativen Umfrage unter 2000 Personen ergründet. Eine erste Umfrage mit den gleichen Fragen war bereits 2007 durchgeführt worden, so dass jetzt Veränderungen exakt messbar sind.

"Haben Sie schon einmal den Begriff Biodiversität oder Biologische Vielfalt gehört oder gelesen?" Mit 30,4% der bundesweit befragten Personen waren es im Oktober 2008 immerhin 4,7% mehr als noch im Frühjahr 2007 (25,7%), die diese Frage spontan mit „Ja“ beantworteten. Das entspricht einem Plus von 3 bis 4 Millionen Personen in Deutschland, die den Begriff „Biodiversität“ wahrgenommen haben und sich daran erinnern. Dabei spielen die geografische Herkunft nach Bundesland oder die Familienverhältnisse keine große Rolle, wohl aber der Bildungsgrad. Von den Befragten mit Abitur oder Hochschulreife gab fast jeder Zweite an, den Begriff Biodiversität zu kennen (2008: 48,9%; 2007: 43,7%).

Wird genauer nachgefragt, zeigen sich jedoch weiterhin deutliche Defizite: Ein knappes Drittel der Befragten verbindet Biodiversität mit gesunden Nahrungsmitteln aus biologischem Anbau (2008: 31,8%; 2007: 29,6%). Nur etwa die Hälfte entschieden sich für die richtige Antwort (der Begriff Biodiversität vereint die „Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme“).

Dennoch existiert ein beachtliches Krisenbewusstsein: Die Frage "Glauben Sie, dass die Bedrohung der Biologischen Vielfalt ein großes Problem für die Menschheit ist, ähnlich dem Problem des Klimaschutzes?" bejahte jede zweite befragte Person (2008: 51,6%; 2007: 48,2%).

Die aktuelle Umfrage zeigt also, dass aufgrund der erhöhten Medienpräsenz der „Biodiversität“ die Wahrnehmung des Begriffs gestiegen ist, dass aber weiterhin große Defizite beim Verständnis klaffen. Bedenklich ist, dass damit selbst in unserer hoch entwickelten Kultur- und Industrienation die Kenntnisse und das Problembewusstsein zu einer zentralen globalen Herausforderung, der Erhaltung der biologischen Vielfalt, in der breiten Bevölkerung noch sehr lückenhaft sind.

BioFrankfurt empfiehlt daher, die Kommunikation des Begriffes „Biodiversität“ und seiner weitreichenden Bedeutung weiter zu verstärken und in unseren Bildungssystemen zu verankern. Dabei gilt es, vermehrt neue Kommunikationsformen zu entwickeln, einen Alltagsbezug herzustellen und die Biologische Vielfalt auch vor der Haustüre erlebbar zu machen. Die Beziehungen der globalen Zentren der Biodiversität in der Tropenzone zu unserem Lebensstil und dem weltweiten Verlust an Biodiversität müssen aufgezeigt und stärker ins Rampenlicht gerückt werden. Nur wenn ein selbstverständliches Bewusstsein für den Wert der Biodiversität, die Folgen der aktuellen Biodiversitätskrise und die akute Notwendigkeit zum Handeln entsteht, werden Wege gefunden werden, um langfristig funktionierende Ökosysteme mit ihren unersetzlichen Leistungen für den Menschen zu erhalten.

Ansprechpartner zu dieser Meldung:

Prof. Dr. Bruno Streit, Sprecher BioFrankfurt
Johann Wolfgang Goethe - Universität, Frankfurt a.M.
E-mail: streit@bio.uni-frankfurt.de
Tel. 069/798-24711
Fax 069/798-24910

weitere Informationen:

Jenny Krutschinna
BioFrankfurt - Geschäftsstelle
E-mail: info@biofrankfurt.de
Tel. 069/7542-1545
<http://www.biofrankfurt.de>